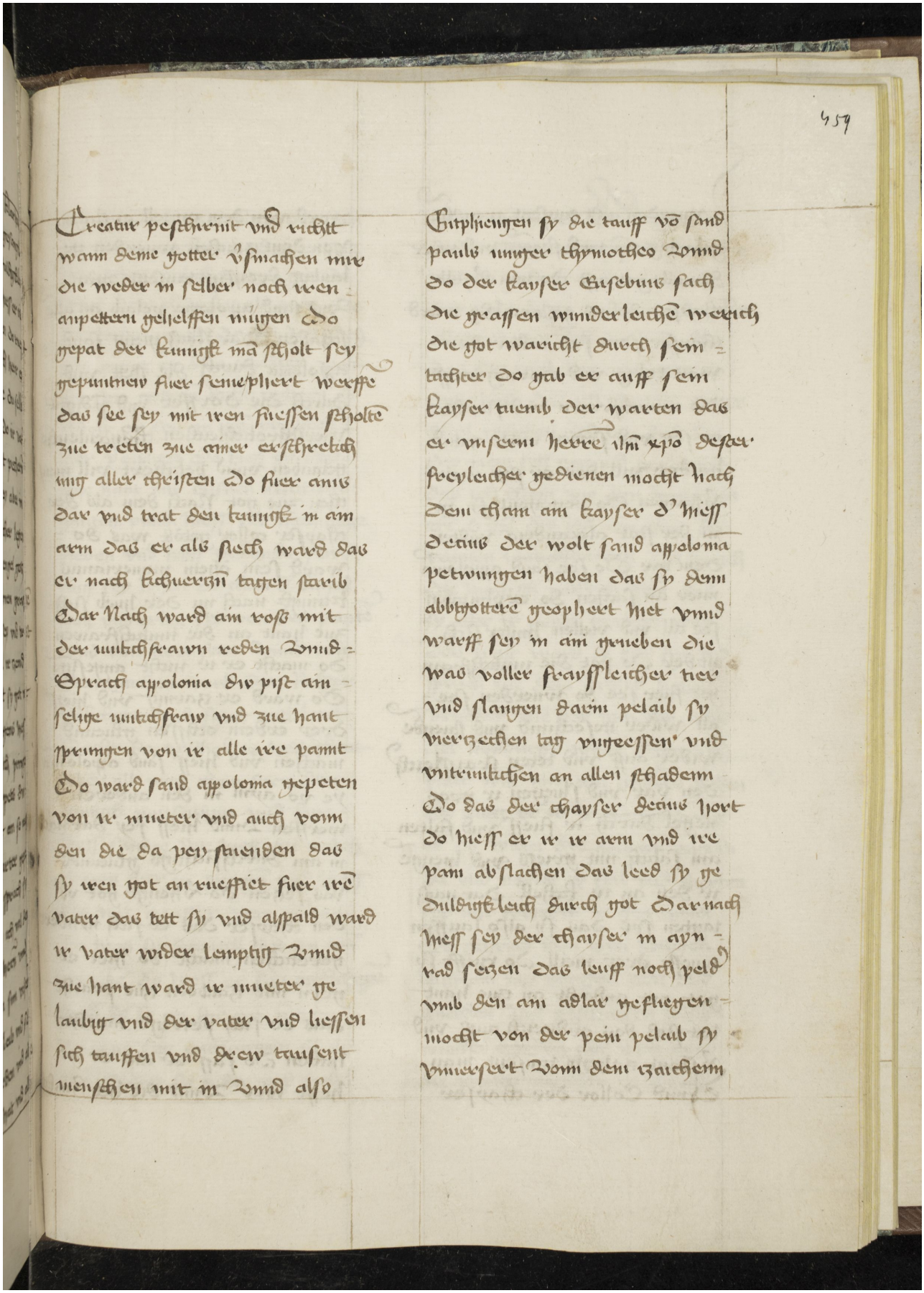
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Creatur pesthierint vnd richtt
wann deme gotter vsmachen mir
die weder in selber noch iren
anpettern gehelffen mugen Do
gepat der kunigk ma scholt sey
gepuntner fuer seine/phert werffe
das see sey mit iren fuessen scholte
zue tretten zue einer erschrecklich
mug aller theisten Do fuer anis
dar vnd trat den kunigk in am
arm das er als slech ward das
er nach lichuertzn tagen starib
Dar Nach ward am ross mit
der muttchsfrawn reden Vmid
Sprach appolonia div pist ain
selige muttchsfraw vnd zue hant
springen von ir alle ire pamt
Do ward sand appolonia gepeten
von ir muetter vnd auch vom
den die da pey stueniden das
sy iren got an ruefflet fuer ire
vater das tett sy vnd alspald ward
ir vater wider lempfig Vmid
zue hant ward ir muetter ge
laubig vnd der vater vnd liessen
sich tauffen vnd drew tausent
menschen mit in Vmd also
Entphiengen sy die tauff vō sand
pauls iunger thymotheo Vmid
do der kayser Eusebius sach
die grassen wunderleiche werich
die got warcht durch sein
tachter do gab er auff sein
kayser tuenib der warten das
er vnserem herre ihm xpo deser
freyleicher gedienen mocht nach
dem cham ain kayser d' hiess
decius der wolt sand appoloma
petwungen haben das sy dem
abbgotter geopfert hiet vmid
warff sey in ain geneben die
was voller frayssleicher tier
vnd slangen darin pelaib sy
viertzechen tag vngessen vnd
vntrunkchen an allen schadem
Do das der chayser decius hort
do hiess er ir ir arm vnd ire
pain abslachen das leed sy ge
dulditigkleich durch got Darnach
hiess sey der chayser in ayn
rad setzen das leuff noch peld
vmb den am adlar geflieyen
mocht von der pein pelaib sy
vnuersert Vom dem tzarchem